

Gingesandt.

(Für die unter dieser Rubrik erscheinenden Artikel über nimmt die Redaktion dem Publizisten gegenüber keine Verantwortung.)

Angenüber den in der Nummer 14 dieses Blatt des Elberfelder Zeitung vom 14. Januar 1902 enthaltenen Artikel „Carl May und der Erfolgssuccur der Kölnischen Volkszeitung Herr Dr. Erdmann“ von Hrib Jorde erhöre ich folgende Thatsachen:

1. Es ist unwahr, daß die May'sche Erzählung „Die Mum“ in der Kölnischen Volkszeitung erschienen ist. Sicherlich erschien diese Erzählung unter dem Titel „Die Wüstenräuber“ im Jahre 1885 nur in Band 4 von Augusts Roman-Sammlung in Gemeinschaft mit einem andern Roman.

2. Es ist unwahr, daß „der Kölnischen Volkszeitung dieser Titel nicht blutig genug fand und sie ihn in den volltonigen „Die Wüstenräuber“ umänderte“. Diese Umänderung des Titels für den gekürzten Umschlag geschah sicherlich auf Vorschlag der Verlagsbuchhandlung J. F. August und mit ausdrücklicher Genehmigung des Herrn May.

3. Es ist unwahr, daß diese Erzählung „ohne Wissen und ohne Willen“ des Herrn May erschienen ist. Zum Gegenheil hat er die ihm vorgelegten Bedingungen für die genannte Buchausgabe angekommen und dreimal dafür Honorarzahlungen erhalten, und zwar am: 31. Juli 1885, 2. Mai 1885 und 13. August 1885.

4. Es ist unwahr, daß Herr May im August 1885 „den Verleger der Kölnischen Volkszeitung das Recht entzog, die Wüstenräuber weiter zu verlegen“. Sicherlich lautet der bestreitende Brief des Herrn May wörtlich wie folgt: „Oberliniis. Dresden, den 31. August 1885. Hochgeehrter Herr! Gestalten Sie mir die gehorsame Mitteilung, daß meine in Ihrer Novellen Sammlung (soll heißen: Roman-Sammlung) erschienene Erzählung „Die Wüstenräuber“ jetzt in meine gesetzten Worte aufgenommen wird und sich schon im Druck befindet. Mit vorzüglichster Hochachtung habe ich die Ehre, zu sein Ihr ganz ergebener Dr. Carl May.“

Köln, 16. Januar 1902.

J. F. August.